

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **25. Juni 2019** Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Bürgertreff Isar12 Ende: 20:20 Uhr
Isarstraße 12

Thema: **2. Sitzung des Stadtteilbeirates Anger/Bruck**

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Stadtteilbeirat:

Hr. Martin Müller (Vorsitzender)
Hr. Bernhard Dickschas
Hr. Helmut Müller
Hr. Wolfgang Peter
Hr. Christian Nowak
Hr. Dr. Konstantin Tziridis
Fr. Elena Wedel
Hr. Paul Dieter Pömsl
Fr. Katrin Melzer

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,
Bürgerzentren Anger/Bruck
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

Verwaltung:

Amt 61/Hr. Laubensdörfer
Amt 13/Fr. Maroke

Betreuungsstadtrat:

Fr. Hartwig
Hr. Lehrmann

Bürger: ca. 25

Ergebnis:

Der Vorsitzende, Herr Martin Müller, begrüßt die Anwesenden, die Tagesordnung wird verlesen und einvernehmlich wird TOP 2 (Sachstandsbericht GEWOBAU) gestrichen und TOP 5 (Vorstellung Fahrradstraße) vorgezogen. Es wurde form- und fristgerecht geladen.

TOP 5: Vorstellung des Konzeptes Markierung der Fahrradstraße in der Bayernstraße

Herr Laubensdörfer, Abt. Verkehrsplanung, berichtet über das Konzept der Fahrradstraßen. Alle Fahrradstraßen sollen einheitlich ausgestattet werden, da oft nicht erkennbar ist, ob es sich bei einer Straße um eine Fahrradstraße handelt. Er erklärt auch, dass in Fahrradstraßen nebeneinander gefahren werden darf, wenn die anderen Verkehrsteilnehmer hierdurch nicht mutwillig behindert werden. Herr Nowak bringt an, dass an Engstellen situationsgebunden geplant werden sollte.

TOP 1: Gehweg Äußere Bruck-Straße auf Höhe der Erlanger Stadtwerke AG

Herr Nowak erläutert, dass vom Zentralfriedhof kommen, Richtung Erlanger Stadtwerke AG der Gehweg aus kleinteiligem Pflaster besteht, welches nicht barrierefrei ist. Ebenes Pflaster bis zur Unterführung Richtung Innenstadt wäre von Vorteil. Herr Stadtrat Lehrmann bringt an, dass derzeit an allen Baustellen barrierefrei ausgebaut wird und spätestens bei der nächsten Sanierung an dieser Stelle barrierefreies Pflaster installiert wird.

Der Stadtteilbeirat Anger-Bruck stellt einstimmig folgenden Antrag:

Der Gehsteigbelag auf der Ostseite der Äußeren Brucker Straße vor den Erlanger Stadtwerken wird von der Einmündung Spinnereistraße bis zum Brunnen vor der Bahnunterführung auf einer Länge von ca. 200 Metern zeitnah fußgängergerecht neu gepflastert.

TOP 2: Sachstand GEWOBAU Johann-Jürgen-Straße

TOP wird gestrichen.

TOP 3: Brucker Deckel, Lärmschutz für Bruck und Anger

Es wird im Beirat und der Bürgerschaft diskutiert, unter welchen Voraussetzungen der „Brucker Deckel“ bis in den Nordteil der A73 gebaut werden würde. Herr Nowak erläutert, dass nur eine dreispurige Autobahn förderfähig ist. Daher wäre dies der erste Schritt um die Einhausung über die A73 bis in den Norden bauen zu können.

Frau Melzer gibt zu bedenken, dass es Möglichkeiten geben muss, um den Lärmschutz im Bereich Anger bis Zentrum zu verbessern. Herr Stadtrat Lehrmann erwähnt, dass neue Lärmschutzmaßnahmen nur bei Baumaßnahmen (hier evtl. 3-spuriger Ausbau) installiert werden.

Der Stadtteilbeirat stellt einstimmig folgenden Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt den vorhandenen Lärmschutz zu überprüfen und zu erläutern welche Verbesserungsmaßnahmen getroffen werden können.

TOP 4: Aurachtalbahn

Herr Stammberger von den Eisenbahnfreunden Erlangen-Bruck erläutert das Vorgehen zu einer Reaktivierung der Aurachtalbahn. Hierfür wäre der erste Schritt eine Machbarkeitsstudie.

Der Stadtteilbeirat entschließt sich, diesen Antrag noch nicht zu stellen, sondern erste eine Sonder-sitzung zum Thema Reaktivierung Aurachtalbahn abzuhalten. Herr Müller regt an zuerst die betroffenen Bürger*innen und Verkehrsplaner aus der Verwaltung einzuladen, um ein erstes Meinungsbild zu erstellen.

TOP 6: Bürgeranfragen

Eine Bürgerin beschwert sich über den LKW-Verkehr in der Pommernstraße, welcher Bauschutt aus der Isarstraße abtransportiert.

Herr Martin Müller berichtet hierzu, dass auf dem Gelände des ehem. Umspannwerkes Befestigungsarbeiten durchgeführt wurden. Bei dem Material, welches abtransportiert wird, handelt es sich um Bodenaushub. Während der Abtransportarbeiten werden voraussichtlich zwei LKWs im Umlauf eingesetzt, was einer Belastung von rund 20 Fahrten täglich entspricht.

Die Bürgerin gibt auch an, dass die LKWs häufig die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Herr Martin Müller sagt zu, die Niederschrift zur Sitzung an die PI Erlangen weiterzuleiten, damit diese in dem Bereich evtl. verstärkt Kontrollen durchführt.

Eine Bürgerin fragt an, ob die Sirenen der städtischen Feuerwehr lauter geworden ist, da sie sich von der Lautstärke der Sirenen stark eingeschränkt fühlt. Herr Stadtrat Lehrmann erklärt, dass die Sirenen genormt sind und ihm nicht bekannt ist, dass die Sirenen seit kurzem lauter sind. Es wird der Bürgerin geraten, direkt bei der Feuerwehr anzufragen.

Es wird aus der Bürgerschaft auch mitgeteilt, dass immer mehr Immobilien (Reihenhäuser) zu Wohngemeinschaften umgewandelt werden, obwohl die Immobilien hierfür nicht ausgelegt sind. Der Bürger würde sich wünschen, wenn dies unterbunden werden würde.

Anfrage an die Verwaltung: Am Freizeitgelände Neumühlsteg fehlen größere Mülltonnen mit Deckeln, hier wird des öfteren beobachtet, dass Vögel den Müll aus den Containern holen und dieser dann auf dem ganzen Gelände verteilt ist. Außerdem wird angefragt, ob es möglich wäre, Toiletten aufzustellen.

Ein Bürger berichtet, dass sich die Parksituation bei Motorrad Lippmann in der Bayernstraße verbessert hat. Allerdings stehen im Anschluss an das Gelände des Motorradhändlers noch immer Autos im Parkverbot. Der Stadtteilbeirat bittet hier die Polizei und die Verkehrsüberwachung um vermehrte Kontrollen.

Herr Stadtteilbeirat Dickschas erläutert, dass an der Waldorfschule Eltern und Lehrer nicht auf dem dafür vorgesehenen Parkplatz parken, sondern an der Eythstraße und der Noetherstraße, daher fehlt notwendiger Parkraum für die Anwohner.

Der Stadtteilbeirat stellt einstimmig folgenden Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt mitzuteilen, ob in der Eythstraße und der Noetherstraße einseitiges Anwohnerparken möglich ist. Herr Müller regt zusätzlich an die Bewohner in den betroffenen Straßen zu befragen, ob Anwohnerparken gewünscht wird.

Frau Stadtteilbeirätin Melzer bringt vor, dass am Erlanger Weg das Parken immer mehr zum Problem wird, unter anderem weil die Baptistengemeinde anbaut. Die Verwaltung wird gebeten zu erläutern, wie mit dem Parkplatzproblem umgegangen wird.

TOP 7: Sonstiges

gez.
Martin Müller
Vorsitzender Stadtteilbeirat

gez.
Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt